

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sex als Konsumgut

Im Verlag Fritz Molden, Wien, sind zwei Bücher erschienen, die sich – wenn auch in verschiedener Weise, mit der «Versexung» befassen. «Die Exhibitionisten» von Henry Sutton ist ein Roman, die Lebensgeschichte der Merry Houseman in der üppigen Erotik der saturierten Gesellschaft Hollywoods, wo Sex eine einzige große Versuchung ist. Damit gewährt der Verfasser einen ausgiebigen Blick hinter die Kulissen jener durch den Starrummel völlig aus den Fugen geratenen Gesellschaft, in der sich der vom Geschäftsgeist diktierte Exhibitionismus der Leinwandidole und ihrer Vasallen im Schlafzimmer fortsetzt.

Von anderer Art ist Karl Bednariks Buch «Die Krise des Mannes». Er zeigt, daß der Mann, seit Jahrtausenden Führer in der Gesellschaft, immer mehr abgedrängt wird in sekundäre Spielbereiche und in feminines Konsumverhalten, weil ihm immer mehr lebenswichtige Entscheidungen abgenommen werden durch «große Brüder», aber auch deshalb, weil die typisch männliche Eigenschaft der Aggressivität in unserer demokratischen, sozial orientierten Gesellschaft nicht mehr ausgelebt werden könne und weil selbst im sexuellen Bereich – infolge der heutigen «Inflation des Sexus» – der Mann nicht mehr als dominierender, fordernder Partner aufzutreten vermöge, sondern die Frau ebenbürtiger Partner wurde. Interessant ist, was der Verfasser in diesem Zusammenhang im Hinblick auf «die Pille» sagt, nämlich daß durch die Perfektion empfängnisverhütender Mittel das Verhältnis zwischen Mann und Frau gestört werden könne, indem auch hier dem Mann Verantwortung abgenommen werde, ja, daß unter gewissen Umständen – umgekehrt als bisher gewohnt – der Mann der Schonung durch die Frau bedürfe. Krise des Mannes, Krise des männlichen Eros, Krise der Aktivität und Autorität ... ein sozial- und zeitkritisches Werk, das zahlreiche Zeiterscheinungen zu deuten versucht.

Johannes Lektor

FS

das Haarwasser mit Garantie!

Es kommt nicht von ungefähr, dass FS heute das meistverkaufte Haarwasser in der Schweiz ist. Denn FS pflegt Ihr Haar von der Wurzel bis zur Spitze. 16 verschiedene Pflanzenextrakte und die spezifischen FS-Haarschutzfaktoren B, F und H verleihen dem FS-Haarwasser jene natürlichen Nährstoffe, die für Haare und Kopfhaut lebensnotwendig sind. Darum befreit FS von Schuppen und Haarausfall. Und darum können wir es uns leisten, FS-Haarwasser mit der Garantie «Erfolg oder Geld zurück» anzubieten.

Das diskret parfümierte FS-Haarwasser enthält einen leichten Haarfestiger.

Parfumerie Franco-Suisse, Ewald & Co. SA, Pratteln

